



Market Outlook

Mai 2020



Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

bei der Bekämpfung des Coronavirus geben in Deutschland die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten der Gesundheit unverändert die oberste Priorität. Daher gehen sie bei den Lockerungen der zahlreichen Beschränkungen sehr vorsichtig vor. Eine Rückkehr zum am Anfang des Jahres gewohnten Wirtschaftsleben kann es somit frühestens geben, wenn die Forschung bei der Suche nach einem Medikament zur Behandlung von an COVID-19 erkrankten Menschen und nach einem Impfstoff zur Vorbeugung nachhaltige Erfolge verzeichnen kann.

Aber auch dann wird einiges anders aussehen als noch vor wenigen Wochen. Daher sprechen viele bereits von einer „neuen Normalität“ für die Zeit nach Überwindung der Corona-Krise. Zahlreiche Veränderungen zeichnen sich bereits ab. So wird die Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft durch das meist überraschend gut funktionierende Arbeiten von zuhause einen neuen Schub erhalten. Die Anpassungen, die in den kommenden Monaten beim schrittweisen Hochfahren der Wirtschaft stattfinden werden, können zudem so vorgenommen werden, dass sie das Ziel eines nachhaltigeren

Wirtschaftens unterstützen. Entsprechende Investitionen dürften dann längerfristig auch rentabel sein. Eine weniger die Umwelt belastende Mobilität kann hier als ein Beispiel dienen.

Die schwerste globale Rezession seit mehreren Jahrzehnten, die immer deutlicher sichtbar wird, hat natürlich auch Auswirkungen auf das Vermögen der privaten Haushalte. Vor allem an den Aktienmärkten, aber auch bei risikoreicheren Anleihesegmenten wie Hochzinsanleihen, kam es ab Mitte Februar binnen kurzer Zeit zu deutlichen Kursrückgängen. Seitdem haben sich diese Marktsegmente von ihren Tiefständen wieder spürbar erholt, so dass sich die Verluste bereits wieder merklich verringert haben. Dies unterstreicht den Ansatz, in solchen Marktphasen eine „ruhige Hand“ zu bewahren und in fallenden Märkten nicht hektisch zu verkaufen. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass auch hohe Kursrückgänge nach einigen Jahren wieder aufgeholt worden sind.

Angesichts der großen Unsicherheit über den Verlauf der Coronavirus-Verbreitung und dem Tempo bei der Aufhebung der Beschränkungen dürfte es auch in den kommenden Wochen zu größeren Schwankungen kommen. Wenn der Aktienanteil am Gesamtvermögen jetzt unter dem Niveau liegt, das langfristig angestrebt wird, dann kann ein Anleger auch eine Aufstockung des Aktienanteils prüfen.

Bleiben Sie gesund.




Dr. Klaus Schröder
Market Strategy, Santander Asset Management

Langfristige Auswirkungen der Corona-Krise – raschere Digitalisierung und De-Globalisierung

Die verschiedenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus wie die Ausgangsbeschränkungen und das Schließen von Geschäften haben in vielen Wirtschaftsbereichen seit Mitte März zu einem Einbruch der Aktivitäten geführt. Dies signalisieren aktuelle Frühindikatoren wie die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes für den Mai im Euroraum, in Großbritannien und in den USA. Sie dürften sich in den kommenden Monaten mit den vorsichtigen schrittweisen Lockerungsmaßnahmen wieder etwas erholen.

Auch wenn keine rasche und kräftige Belebung in Sicht ist, lassen sich bereits jetzt Entwicklungen erkennen, welche langfristigen strukturellen Veränderungen die Corona-Krise auslösen bzw. verstärken wird.

- Der Trend zu einer zunehmenden Digitalisierung der gesamten Volkswirtschaft erhält gegenwärtig einen neuen Schub. So funktioniert beispielsweise das durch den Coronavirus erzwungene Arbeiten von zuhause insgesamt viel besser als erwartet. Der Online-Konsum nimmt weiter zu.
- Der Prozess der De-Globalisierung dürfte sich ebenfalls verstärken. So gibt es zahlreiche Forderungen, die Produktion von für den Gesundheitsschutz als wichtig angesehenen Waren wieder in die Heimatländer bzw. im Falle von Deutschland zumindest nach Europa zurückzuverlagern. Dies dürfte die sehr exportorientierte deutsche Wirtschaft überproportional treffen.
- Die Unternehmen dürften auf eine höhere Robustheit ihrer Produktionsprozesse achten. Hierzu könnten sie ihre Lieferketten stärker regional diversifizieren und die Just-in-time-Produktion durch höhere Lagerbestände etwas verringern.

Erste Trends zu langfristigen Auswirkungen

Die Nachwirkungen der Corona-Krise werden noch viele Jahre die Wirtschaftspolitik beeinflussen. Die Notenbanken dürften mit der erwarteten Konjunkturerholung ihre auf den Erhalt der Liquidität an den Finanzmärkten ausgerichteten Maßnahmen zwar wieder schrittweise zurückfahren; sie werden dennoch auf absehbare Zeit an ihrer sehr expansiven Geldpolitik festhalten. Spielraum dafür dürften sie haben, weil sich eine merkliche Beschleunigung des Preisauftriebs gegenwärtig nicht abzeichnet.

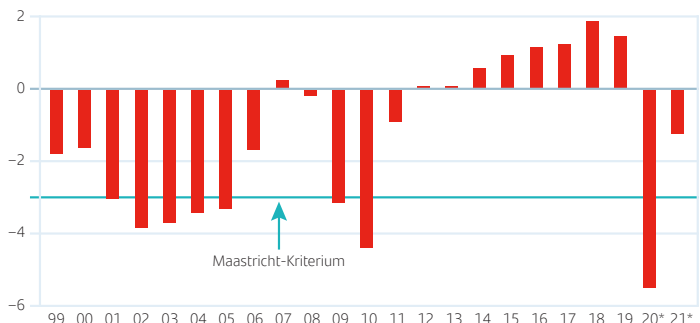
Vor besonderen Herausforderungen wird vor allem die Wirtschaftspolitik stehen. Mit den zahlreichen Maßnahmen zur Abfederung der negativen Auswirkungen der Bekämpfung des Coronavirus auf Konjunktur und Arbeitsmärkte steigen die Defizite in den öffentlichen Haushalten in diesem Jahr rasant an. Dies kann nur ein Ausnahmefall sein. Die hohen Fehlbeträge müssen frühzeitig wieder zurückgeführt werden, um die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen nicht zu gefährden. Gleichzeitig ist dabei darauf zu achten, dass dies die erwartete Konjunkturerholung nicht abbremst. Die infolge des niedrigen Zinsniveaus geringe Zinsbelastung erleichtert dies.

Kräftige Ausweitung der Neuverschuldung

Quelle: Statistisches Bundesamt

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Finanzierungssaldo
in % des BIP



2000 ohne Erlöse aus Mobilfunklizenzen -1,3 %

* 2020 und 2021 Prognosen des IWF

Geldvermögen der privaten Haushalte – vor Coronavirus-Ausbruch mit kräftigem Zuwachs

Das nominale Geldvermögen der privaten Haushalte ist im vergangenen Jahr spürbar um 7,2 % auf 6,46 Billionen Euro gestiegen. Die Hälfte des Zuwachses von 453,2 Mio. Euro geht darauf zurück, dass die Privathaushalte mit einer erneut hohen Sparquote von 10,9 % in 2019 einen wesentlichen Teil ihres verfügbaren Einkommens auf die hohe Kante legten. Die andere Hälfte resultierte aus hohen Kurszuwächsen.

- Letztere haben wesentlich dazu beigetragen, dass das in Aktien angelegte Vermögen 2019 um 19,3 % kräftig zulegte. Es folgen Investmentfonds mit einem Zuwachs von 18,6 %. Der deutlich überproportionale Anstieg dieser Anlagekategorien geht auch auf Neuanlagen zurück, da es durch die sehr niedrigen Geld- und Kapitalmarktzinsen einen großen Mangel an ertragbringenden Anlagealternativen gibt.
- Relativ leicht an Bedeutung verloren haben als sicher angesehene Anlageformen. Dennoch lag der Anteil von Bargeld sowie Sicht-, Termin- und Spareinlagen am gesamten Geldvermögen Ende 2019 bei knapp über 40 %. Hierbei verzeichneten die besonders liquiden Komponenten Bargeld und Sichteinlagen erneut einen überdurchschnittlichen Anstieg.
- Die Anlagen in Lebensversicherungen und anderen Alterssicherungssystemen nahmen unterdurchschnittlich um 3,1 % zu. Dennoch entfallen auf diese konservative Anlageklasse nach wie vor mehr als 36 % des Geldvermögens.

Das Geldvermögen nahm 2019 auch real, d. h. unter Berücksichtigung des Kaufkraftverlusts durch eine moderate Inflationsrate von 1,4 %, kräftig um 5,7 % zu. Dies war der stärkste Zuwachs in diesem Jahrhundert.

Aktien bei längerfristiger Anlage stets mit positiven Erträgen

Das Geldvermögen ist im 1. Quartal 2020 durch die Talfahrt an den Aktienmärkten wieder geschrumpft. Allerdings ist dieser Rückgang durch mehrere Faktoren zu relativieren. Zum einen sind die Kurse deutscher Bundesanleihen in den ersten drei Monaten des Jahres leicht gestiegen. Zum anderen lag der Anteil von Aktien und Investmentfonds Ende 2019 „nur“ bei 21,4 % des gesamten Geldvermögens. Weiterhin haben sich die Aktienkurse seit ihren Tiefpunkten Mitte März wieder teilweise deutlich erholt.

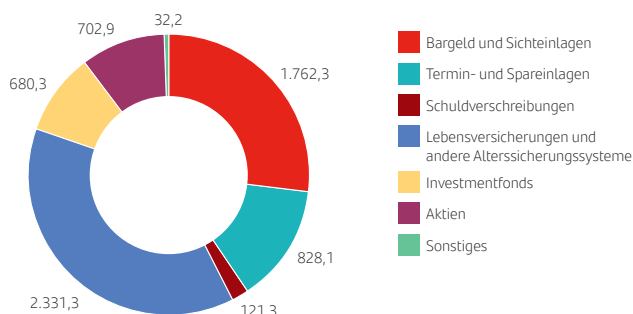
Zur Einordnung von Aktien als wichtigen Bestandteil der Geldanlage lohnt sich die längerfristige Perspektive. Ein Blick zurück auf die Entwicklung vielbeachteter Aktienmarktindizes wie dem amerikanischen S&P 500 und dem DAX 30 zeigt, dass zwischenzeitliche und zum Teil deutliche Kursverluste binnen weniger Jahre wieder aufgeholt wurden und insgesamt attraktive Gewinne erzielt werden konnten. Das Risiko von Kursverlusten verschwindet somit mit der Dauer der Geldanlage in Aktien. Die höchsten durchschnittlichen Renditen kann man erzielen, wenn man auf den Tiefpunkten der Aktienmarktschwankungen Dividendentitel erwirbt.

Weiterhin hohes Gewicht konservativer Anlagen

Quelle: Deutsche Bundesbank

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Geldvermögen der privaten Haushalte
brutto, 31.12.2019, in Mrd Euro



Multi-Asset-Lösungen – attraktive Rendite mit Risikobegrenzung

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Bei einer eher defensiv ausgerichteten Multi-Asset-Strategie liegt dabei der Schwerpunkt auf Anleihen. Um die angestrebte stabile Wertentwicklung sicherzustellen, wird vor allem in sehr liquide und wenig volatile Staatsanleihen investiert. Dies hat sich in den letzten Wochen erneut bestätigt.
- Um die Chancen von höheren Erträgen aus dem Anleihebereich wahrzunehmen, können in begrenztem Umfang Unternehmensanleihen oder Schwellenländeranleihen sowie bei einer entsprechend positiven Markteinschätzung auch Hochzinsanleihen in das Portfolio aufgenommen werden. Allerdings erhöht dies das Potenzial für Schwankungen, wie die letzten Wochen gezeigt haben.
- Um das Renditepotenzial dieser Strategie zu steigern, werden in einem vorgegebenen Umfang Aktien gekauft.
- Um mögliche Währungsrisiken zu begrenzen, liegt der Schwerpunkt auf Papieren aus dem Euroraum.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen (Sub-)Assetklassen und Einzelwerte fest.

Multi Asset-Lösungen eignen sich vor allem für einen stetigen und relativ schwankungsarmen Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Vermögensaufbaufonds Konservativ*

Dachfonds Global (ETF-basiert)
WKN SAN1VA / ISIN LU1983372183

Anlageziel

Der Vermögensaufbaufonds Konservativ bietet mittel- bis langfristig eine interessante Wertwachstumsprospekte durch eine diversifizierte Anlage in Fonds verschiedener Assetklassen auf ETF-Basis unter Berücksichtigung des Risikos. Das angelegte Kapital fließt mit bis zu 25 % in Aktienfondsanteile.

Chancen

- + Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienfondsanteil zwischen 0 % und max. 25 %.
- + Je nach Marktlage können zwischen 75 % und 100 % in Rentenfonds angelegt werden.
- + Breite Streuung durch weltweite Anlage in einzelne Exchange Traded Funds (ETF).

Risiken

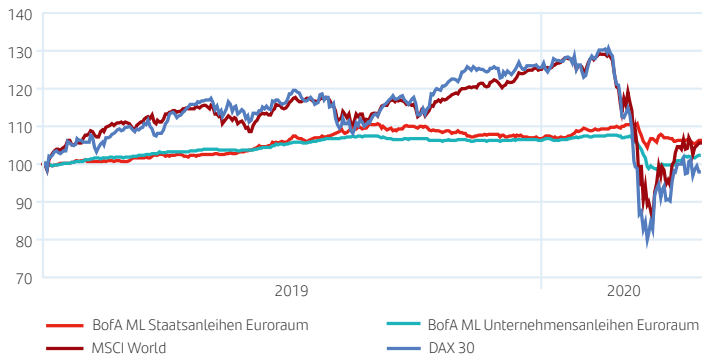
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Bonitäts-, Währungs- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

* Santander Multi Index Substance

Performance in von Anleihen und Aktien

Performanceindizes, 01.01.2019 = 100, in Euro



Staatsanleihen als Stabilisator

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik stützt

Nach dem stärksten Kursrutsch seit vielen Jahrzehnten haben sich viele Aktienmärkte wieder deutlich erholt. Dies gilt vor allem für amerikanische Leitindizes wie den S&P 500; in ihm haben die Unternehmen, die von der Veränderung zu einem stärkeren Onlinehandel profitieren, ein relativ hohes Gewicht. Aber auch der deutsche DAX 30 notiert wieder deutlich über seinem Tiefstand von Mitte März. Hierzu hat die rasche und umfassende weltweite Reaktion von Notenbanken und Regierungen zur Bekämpfung der negativen konjunkturellen Auswirkungen wesentlich beigetragen.

In den kommenden Wochen und Monaten dürfte es an den Aktienmärkten weiter zu größeren Schwankungen kommen. Einerseits sollte die Aussicht auf eine vorsichtige Lockerung der Beschränkungen der Gesellschaft und eine schrittweise konjunkturelle Erholung stützend wirken. Hinzu kommt, dass trotz rekordtiefer Leitzinsen und einer rasch steigenden Neuverschuldung mit weiteren geld- und fiskalpolitischen Lockerungen zu rechnen ist. Umfangreiche Konjunkturprogramme zur Stimulierung der Volkswirtschaften nach Überwindung des Coronavirus sind sehr wahrscheinlich.

Zum anderen wird die Schwere der nicht mehr zu vermeidenden Rezession immer offensichtlicher, auch wenn sich das konkrete Ausmaß aktuell kaum abschätzen lässt. Dies dürfte zu weiteren Revisionen bei den erwarteten Unternehmensgewinnen nach unten führen.

Ein langfristig orientierter Anleger sollte vor diesem Hintergrund den Aktienanteil an seinem Vermögen nicht reduzieren. Auch wenn Vorsicht angebracht bleibt, kann eine kursbedingte Untergewichtung – relativ zu dem langfristig angestrebten Anteil – durch Kauf von Aktien schrittweise abgebaut werden.

Santander Anlagefokus – Fidelity Global Technology Fund

Aktienfonds Global – Technologie
WKN 921800 / ISIN LU0099574567

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten. Hierbei liegt der Fokus auf aussichtsreichen Technologie-Unternehmen, die an der Entwicklung eines dynamischen, langfristigen Trends teilhaben. Hierbei konzentriert sich das Management auf die Selektion von Unternehmen, die von ihrer hohen Qualität, Innovationskraft und strukturellem Wachstum profitieren.

Chancen

- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen von Unternehmen im Technologiesektor.
- + Gezieltes Engagement an Unternehmen, die an der Entwicklung eines strukturellen, langfristigen und dynamischen Trends partizipieren.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Keine Erfolgsgarantie für Einzelwertanalyse und aktives Management.
- Bei Branchenfonds sind die Schwankungsrisiken zumeist höher als bei breit gestreuten Aktienfonds.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

US-Aktienmärkte mit stärkerer Erholung

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Aktienmärkte, Stoxx Europe 600 und S&P 500



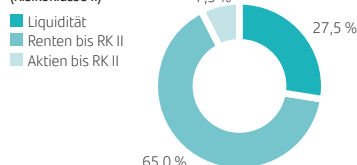
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

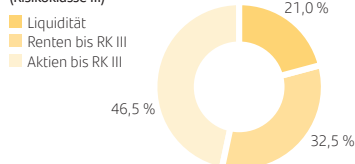
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

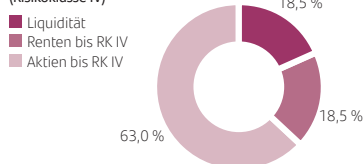
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 27.04.2020

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlage-gerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2020; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

